

## Sitzung vom 23. Februar 1891.

Vorsitzender: Hr. A. W. von Hofmann, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende benachrichtigt die Gesellschaft, dass

**HR. JEAN-SERVAIS STAS**

in Brüssel,

Ehrenmitglied der Deutschen chemischen Gesellschaft

am 5. Mai d. J. die Wiederkehr des Tages feiern wird, an welchem er vor 50 Jahren als Mitglied in die Königlich belgische Akademie aufgenommen worden ist. Hr. Edmond Marchal, Secretär der Akademie, ladet die Mitglieder der Deutschen chemischen Gesellschaft ein, sich an dieser Jubiläumsfeier zu betheiligen, indem er gleichzeitig mittheilt, dass dem Jubilar bei dieser Gelegenheit eine goldene Medaille, welche ihm zu Ehren geschlagen worden ist, überreicht werden wird. Copien dieser Medaille von Silber oder Bronze stehen zu dem Subscriptionspreise von beziehungsweise 20 Frcs. und 10 Frcs. zur Verfügung.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Curtmann, Wilh., Erlangen;

Cohen, E. J., Amsterdam;

Deike, Bernhard, München;

Vriens, Dr. J. C., Amsterdam;

Pickerspill, Nicolas, }  
Freinkel, M., } Aachen;

Lanzendörfer, Aug, }

Warmington, Edward, Leipzig;

Mehner, Dr. Hermann, Hackettstonn, N. Y., U. S. A.;

Bailey, Dr. T. L., Liverpool (Engl.);

Heringa, Jod., Batavia;

Vlasto, Ernest, Paris;

Allen, Alfred H., Sheffield.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

- Dean, Wm. H., E. M., A. C., 75 West River St., Wilkes-Barre, Penn'a., U. S. A. (durch W. Frear und H. W. Wiley);  
 Simon, Prof. W., Ph. D., 1348 Block St., Baltimore (durch Ferd. Tiemann und J. Biedermann);  
 Helden, H. A. van, Spui 233 den Haag (Holland) (durch J. M. van Bemmelen und C. Hensgen);  
 Egger, Leo, Donaustr., Nussdorf b. Wien }  
 Krauss, Dr. Karl, Gumpendorfer- } (durch  
 strasse 149; } Wien } G. Goldschmiedt  
 Rossin, Otto, Glenisongasse 6, } und J. Herzig);  
 Kaufmann, Alfred, Bonnerthalweg 10,  
 Posth, Wilhelm, Kölner Chaussee 44,  
 Rosenheim, Otto, Agrippinenstr. 2,  
 Schröder, Ernst, Remigiusstr. 32,  
 Müller, Hermann, Poppelsdorfer Allee 80,  
 Geisenheimer, Hans, Venusbergerweg 43 }  
 (Poppelsdorf), } Bonn a. Rh.  
 Stollé, Robert, Baumschulen-Allee 6, } (durch J. Bredt  
 Gruyter, Paul de, Meckenheimerstr. 77, } und  
 Helle, Alfred, Poppelsdorfer Allee 84, } R. Anschütz);  
 Meyerfeld, Julius, Poppelsdorfer Allee 84,  
 Bruck, P., Bülowstr. 85a II, Berlin W. (durch C. Liebermann und A. Bistrzycki).

Nach Begrüssung der auswärtigen Mitglieder, der Herren:

- Dr. J. Brandl vom pharmakologischen Institut, München,  
 Dr. J. Bertram  
 Dr. E. Gildemeister } vom Hause Schimmel & Co.,  
 Dr. C. v. Rechenberg } Leipzig,  
 Dr. F. W. Semmler, Greifswald,  
 Dr. J. Zimmermann, Niederndodeleben bei Magdeburg

welche der Sitzung beiwohnen, verliest der Vorsitzende ein Telegramm der HHrn. J. F. Holtz und W. Will, welche als Vertreter der Gesellschaft bei der 50jährigen Jubelfeier der Chemical Society of London von Berlin abwesend sind. Die Genannten beklagen lebhaft, der Vorlesung des Hrn. Prof. Wallach nicht beiwohnen zu können.

Der Vorsitzende fordert alsdann Hrn. Wallach auf, die für den Abend angekündigte Vorlesung zu halten.

Nach dem Schlusse des mit rauschendem Beifall aufgenommenen Vortrags, welcher in einem der nächsten Hefte der Berichte erscheinen wird, nimmt der Vorsitzende das Wort, um Hrn. Wallach den Dank der Gesellschaft auszusprechen. Er<sub>2</sub> beglückwünscht den Redner

nicht nur bezüglich der bewundernswerthen Ergebnisse, zu welchen seine langjährigen Forschungen über die Terpene geführt haben, sondern auch bezüglich der Meisterschaft, mit welcher er das ungeheure Material bewältigt habe, um es in dem engen Rahmen einer Abendvorlesung zu einem so lichtvollen Bilde zu gestalten.

Der Vorsitzende:	Der Schriftführer:
A. W. von Hofmann.	A. Pinner.

## Mittheilungen.

80. Oskar Widman: Ueber die Constitution des Cymols.

(Eingegangen am 9. Februar; mitgetheilt in der Sitzung von Hr. A. Pinner.)

Wie bekannt, wurde Cymol schon im Jahre 1839 von Dumas und Peligot<sup>1)</sup> durch die Destillation des Camphers mit Phosphorsäureanhydrid dargestellt — eine Methode, welche noch heute als eine von den besten für Bereitung des Cymols Anwendung findet. Der Kohlenwasserstoff wurde von Dumas Camphogène genannt. 2 Jahre später entdeckten Gerhardt und Cavour<sup>2)</sup> im ätherischen Oel von Cuminum Cyminum einen Kohlenwasserstoff »Cymen«, der dieselbe Zusammensetzung besass und welchen sie kurze Zeit darauf mit dem Camphogène identificiren konnten.

Das Cymol wurde nun in rascher Folge in einer ganzen Menge von natürlich vorkommenden Stoffen, namentlich in den ätherischen Oelen, fertig gebildet aufgefunden. Noch zahlreicher aber waren die Producte, aus welchen man Cymol künstlich durch chemische Eingriffe darstellen konnte, wie z. B. Campherarten, Terpene, Carvol, Carvacrol, Thymol u. a.

Anfangs glaubte man, dass die aus verschiedenem Material und nach verschiedenen Methoden dargestellten Cymole auch verschieden constituirt seien. Namentlich wollte Fittig<sup>3)</sup> nicht das Cymol aus Campher mit dem Cymol identificiren, das Kraut durch Erhitzen des Cuminols mit alkoholischer Kalilauge dargestellt zu haben glaubte.

<sup>1)</sup> Berzelius, Jahresber. für 1839, 341.

<sup>2)</sup> Ann. Chem. Pharm. 38, 10.

<sup>3)</sup> Zeitschr. f. Chemie 1865, 289.